



HOCHWALDECHO

32. Jahrgang | 30. September 2026 | Ausgabe Nr. 9|2026

IN DIESER AUSGABE

Beschlüsse /
Bekanntmachungen
Seite 2

Die Verwaltungs-
gemeinschaft
Olbersdorf informiert
Seite 3

Neues aus den Gemeinde-
ratssitzungen und der
Gemeinde ab Seite 3

Feuerwehr ab Seite 9

Evangelisch-Lutherische
Kirchgemeinde Zittauer
Gebirge – Olbersdorf
ab Seite 11

Kindereinrichtungen
ab Seite 12

Oybiner Geschichten
ab Seite 14

Geschäftswelt ab Seite 17

Veranstaltungen
ab Seite 16

THEMEN DIESER AUSGABE

- Klassik im Kloster
- Deutsch-Tschechisches
Nachbarschaftstreffen
- Heimatchor Lückendorf
zu Gast beim 80. Jubi-
läum des Obercunners-
dorfer Volkschores
- Sommer im Kurpark
- Tag der Oberlausitz
- Depotfest



www.oybin.com

Hochwaldecho auch
online abrufbar als PDF

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner, liebe Leserinnen und Leser des Hochwaldechos,

Am Freitag, dem 18. September 2026, wurde die Kammbaude in Oybin-Hain zum lebendigen Treffpunkt für alle, welche die Oberlausitzer Mundart lieben und pflegen. Unter dem Motto „Nubbertraffn – Kummt oack rei!“ kamen zahlreiche Nachbarn, Freunde und Besucher der Gemeinde Oybin zusammen, um einen gemütlichen Abend voller Klang, Humor und Heimatgefühl zu erleben.

Der Lückendorfer Heimatchor eröffnete den Abend mit seinem „schienen“ Gesang und schuf eine herzliche, vertraute Atmosphäre. Die Gäste lauschten aufmerksam und ließen sich von den Melodien mitreißen. Das Oberlausitzlied durfte selbstverständlich nicht fehlen. Siegfried Hänsch begeisterte anschließend mit seinen Mundartbeiträgen, die für viele heitere Momente sorgten und durch das schöne „Rullen“ unsere alte Sprache eindrucksvoll lebendig werden ließ. Danach durfte nach Herzenslust geschmaust werden. Die Besucher ließen sich die Oberlausitzer Spezialitäten schmecken, die an diesem Abend nicht nur serviert, sondern auf einer eigens vorbereiteten Karte präsentiert wurden. Mit viel Liebe zusammengestellt, bot sie eine Auswahl traditioneller Gerichte, die den Charakter unserer Region widerspiegeln und den Gästen ein besonderes kulinarisches Erlebnis bescherten.



Ein besonderer Dank gilt Marion Heidrich, Jacqueline und Tibor Thimjahn als Mitglieder des „Europa-eck“ Hain e.V., die mit großem Engagement für einen rundum gelungenen Mundartabend sorgten. Ebenso herzlich danken wir Knut Popken, dem Wirt der Kammbaude, der mit seiner Gastfreundschaft, seiner Unterstützung und der gemütlichen Atmosphäre maßgeblich zum Gelingen des Abends beitrug.

Doch damit nicht genug! Auch in den kommenden Wochen erwartet Sie wieder ein vielfältiges Veranstaltungsprogramm in unserer Gemeinde.

Am 2. Oktober 2026 lädt die Kita „Oybinchen“ zur traditionellen Kuchenfuhr ein. Die Familien und das Kita-Team haben fleißig gebacken. So dürfen sich Einwohner und Gäste auf köstlichen, selbstgebackenen Kuchen freuen.

Bereits am 3. Oktober geht es weiter. Ab 14:00 Uhr findet im Haus des Gastes das beliebte Pflaumenkuchenfest statt. Lassen Sie sich überraschen! Die Organisatoren haben wieder viel vorbereitet und freuen sich auf Ihr Kommen.

Am gleichen Tag wird außerdem der Wettbewerb um den Töpferkönig ausgetragen. Anmeldungen sind noch möglich. Zögern Sie nicht, wenn Sie Ihren sportlichen Ehrgeiz unter Beweis stellen möchten.

Unsere Gemeinde zeigt einmal mehr, wie lebendig sie durch ihre Menschen, ihre Traditionen und die vielen Veranstaltungen im Jahreslauf ist. Ein Blick in den aktuellen Veranstaltungsplan lohnt sich. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen des Hochwaldechos, eine angenehme und bunte Herbstzeit und grüße Sie herzlich.

*Ihr Tobias Steiner,
Bürgermeister*

Unsere Jubilare im Monat Oktober

Woitek, Gisbert	75. Geburtstag	Schwerdtner, Ursula	94. Geburtstag
Anders, Brigitte	90. Geburtstag	Schneider, Wilfried	70. Geburtstag
Fiebach, Hans-Jürgen	75. Geburtstag	Schüller, Regina	70. Geburtstag
Heuthe, Friedwald	95. Geburtstag	Wintzen, Lutz	75. Geburtstag
Weber, Evelin	80. Geburtstag		

Im September feierte Andreas Boraschke seinen 80. Geburtstag.

Die Gemeinde gratuliert ganz herzlich.

Beschlüsse Gemeinderat

In der Gemeinderatssitzung am 24.08.2026 wurden folgende Beschlüsse im öffentlichen Teil gefasst:

Beschluss 22/2026

Abwasser Lückendorf 2. BA: Nachtrag zum Ingenieurvertrag

Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.08.2026:

1. Den Nachtrag für die Ingenieursleistungen für den zweiten Teilschnitt der Abwasserbaumaßnahme in Lückendorf dem Ingenieurbüro Jungmichel GmbH, Rathenastr. 14b, 02763 Zittau, in Höhe von 76.220,67€ brutto zu gewähren. Die zusätzlichen Leistungen sind aufgrund der im Projektverlauf eingetretenen Änderungen bzw. der erweiterten Anforderungen erforderlich und waren zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses nicht bekannt.
2. Die Beauftragung des Ingenieurbüro Jungmichel GmbH, Rathenastr. 14b, 02763 Zittau, für die LPH 5-8.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den entsprechenden Nachtrag zum Ingenieurvertrag abzuschließen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	8+1
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Beschluss 23/2026

Umbau zum barrierefreien Begegnungspavillon in Oybin

1. Der Gemeinderat der Gemeinde Oybin beschließt in seiner öffentlichen Sitzung am 24.08.2026 die Durchführung der Baumaßnahme „Umbau zum barrierefreien Begegnungspavillon in Oybin“ mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 206.070,00€ und die Annahme einer Förderung nach der Richtlinie „Vitale Dorfkerne und Ortszentren im ländlichen Raum“ in Höhe von voraussichtlich 148.988,61 €.
2. Der Gemeinderat beschließt hierfür im Haushaltsplan 2024 vorgesehene Aufwendungen und Auszahlungen für Gebäudeunterhaltung in Höhe von 25.000,00 € zu verwenden und beauftragt den Bürgermeister Aufwendungen und Auszahlungen in Höhe von 181.070 € und Erträge und Einzahlungen in Höhe von 148.988,61 € in den Haushaltsplan 2027 einzustellen.

Abstimmungsergebnis:

gesetzl. Anz. d. GR:	12+1
davon anwesend:	8+1
Ja-Stimmen:	9
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltung:	0
Befangen:	0

Die nächste reguläre Gemeinderatssitzung findet am 26.10.2026 18:30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in Lückendorf statt.

Aus aktuellen Anlässen können Terminverschiebungen und Änderungen kurzfristig eintreten. Bitte aktuelle Einladungen in den Aushängen und auf der Homepage beachten!

Anlagen, Pläne und andere Beifügungen zu den gefassten Beschlüssen sind in der Gemeindeverwaltung Oybin, Hauptstraße 15, 02797 Kurort Oybin, im Rahmen der Sprechzeiten einsehbar.

Führerscheinpflichtumtausch – Kartenführerscheine mit Ausstellungsdatum zwischen 2002 bis 2004 sind dran

Bis 19. Januar 2033 muss jeder Führerschein, der vor dem 19. Januar 2013 ausgestellt wurde, in einen EU-Kartenführerschein umgetauscht werden. Der Umtausch erfolgt nach Fristen, die nach Geburtsjahrgang bzw. Ausstellungsdatum gestaffelt sind. Aktuell sind die Fahrerlaubnisinhaber mit einem **Kartenführerschein, der zwischen 2002 und 2004 ausgestellt** worden ist, **aufgerufen, ihren Führerschein bis zum 19. Januar 2027 umzutauschen** und sich rechtzeitig einen Termin bei der zuständigen Behörde zu sichern. Im Landkreis Görlitz ist der Umtausch sowohl in der Fahrerlaubnisbehörde in Niesky, Robert-Koch-Str. 1 möglich als auch in den Bürgerbüros in Löbau, Poststraße 20, in Zittau, Neustadt 15, und in Weißwasser/O.L., Dr. Altmann-Straße 6, sowie im Servicebüro in Görlitz, Berliner Straße 37.

Kartenführerscheininhaber können alternativ auch den Onlineantrag zum Umtausch nutzen. Hierfür ist ein Nutzerkonto bei der BundID erforderlich. Der Onlineantrag steht unter <https://www.kreis-goerlitz.de/od/pflichtumtausch-kartenfuhrerschein.html#/> bereit.

Überblick zu den Umtauschfristen:

Rechtzeitig Termin vereinbaren!

Betroffene Bürgerinnen und Bürger, welche Ihren Hauptwohnsitz im Landkreis Görlitz haben, und den Umtausch vor Ort durchführen wollen, sollten rechtzeitig einen Termin für den Umtausch in der Fahrerlaubnisbehörde des Landratsamtes Görlitz vereinbaren. Die aktuelle Bearbeitungsdauer beträgt rund vier Wochen. Aufgrund der zu erwartenden ansteigenden Fallzahlen kann es zu Engpässen bei der Verfügbarkeit von zeitnahen Terminen kommen. Es wird daher empfohlen, frühzeitig einen Termin zu vereinbaren. Dieser kann über die Internetseite des Kreises unter www.terminvergabe.kreis-goerlitz.de oder unter der Nutzung des QR-Codes zur Terminbuchung bereits vier bis sechs Wochen im Voraus gebucht werden.

Alternativ steht auch die telefonische Terminvereinbarung unter 03581 663 5300 zur Verfügung.

QR-Code zur Terminbuchung:



Welche Dokumente müssen mitgebracht werden?

- gültiges Personaldokument (Personalausweis oder Reisepass mit aktueller Meldestätigung, nicht älter als drei Monate)
- Führerschein
- biometrisches Lichtbild
- nur bei Papierführerscheinen: wurde das Dokument in einem anderen Landkreis ausgestellt, ist im Vorfeld eine Karteikartenabschrift von der ausstellenden Behörde anzufordern

Wer vergisst, seinen Führerschein rechtzeitig zu erneuern, muss mit einem Bußgeld rechnen. Mit Ablauf der Umtauschfrist verliert der bisherige Führerschein seine Gültigkeit. Auch im Ausland kann es mit alten Führerscheinen zu Problemen kommen.

Der neu ausgestellte Führerschein wird auf 15 Jahre befristet. Der Umtausch soll sicherstellen, dass alle in der EU noch in Umlauf befindlichen Führerscheine ein einheitliches und fälschungssicheres Muster erhalten. Ein rechtzeitiger Umtausch vor Ablauf der jetzigen Umtauschfrist erspart Ihnen auch beim nächsten Umtausch lange Terminvergabe- und Bearbeitungszeiten. Eine Entzerrung der Antragseingänge wirkt sich in Ihrem Sinne positiv auf freie Terminressourcen und eine schnellere Bearbeitungsdauer aus.

Bürgersprechstunde Polizei

In der Gemeindeverwaltung Oybin (1.OG – Haus des Gastes) findet an jedem dritten Dienstag des Monats die Bürgersprechstunde von Polizeihauptmeister Ingolf Lange, den zuständigen Bürgerpolizist u.a. für Lückendorf und Oybin, in der Zeit von 14:00 bis 16:00 Uhr statt.

Nächster Termin ist der

20.10.2026

von 14:00 bis 16:00 Uhr.



POLIZEI
Sachsen

Die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf informiert

Schiedsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf

Friedensrichterin:
Frau Ines Mönch

Stellvertreter:
Herr Thomas Wüstner

Nächste Sprechstunde:

27. Oktober 2026

15:00 Uhr bis 17:00 Uhr

Gemeindeverwaltung Olbersdorf,
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf,
I. OG, Zimmer Nr. 221

E-Mail:

friedensrichter.olbersdorf@web.de
(Terminvereinbarungen, Anfragen etc.)

Post: Schiedsstelle Olbersdorf
Gemeindeverwaltung Olbersdorf
Oberer Viebig 2a, 02785 Olbersdorf
Telefon: 03583 – 698534
(nur während der Sprechstunde!)

Sie haben Streitigkeiten mit Ihrem Nachbarn und möchten nicht sofort zum Anwalt oder vor Gericht ziehen? Sie streben ein aktives Mitwirken, eine schnelle Erledigung, eine dauerhafte Lösung und ein kostengünstiges Verfahren an?

Die Schiedsstelle Olbersdorf zeigt Ihnen erfolgreiche Wege zur nachhaltigen Streitschlichtung.

Wir unterstützen Sie bei **bürgerlichen und strafrechtlichen Streitigkeiten** wie bspw.:

- vermögensrechtliche Ansprüche (Schadensersatz, Schmerzensgeld, Kaufpreiszahlungen, usw.)

- Herausgabeansprüche
- Nachbarrechts- und Mietstreitigkeiten (z. B. Überwuchs von Baumwurzeln auf das Nachbargrundstück, Überhang von Baumästen, Streitigkeiten um Schönheitsreparaturen zwischen Vermieter und Mieter)
- Verletzung der persönlichen Ehre (z.B. Ansprüche wegen Beleidigung, Widerruf unwahrer Erklärungen)
- Beleidigung
- Bedrohung
- Sachbeschädigung.

NICHT in unsere Zuständigkeit fallen Streitigkeiten aus dem Familien- und Arbeitsrecht sowie notarielle Angelegenheiten.

Wer sind Ihre Ansprechpartner?

In der Schiedsstelle für die Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf mit den Mitgliedsgemeinden Kurort Jonsdorf, Bertsdorf-Hörnitz und Oybin sind die Friedensrichterin Frau Mönch und der stellv. Friedensrichter Herr Wüstner für Sie da. Als Protokollführerin ist in diesem Jahr erstmalig Frau Petzold gewählt worden. Die Wahl erfolgte durch die Mitglieder des Gemeinschaftsausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Olbersdorf in deren Sitzung am 30.3.2026. Die Wahlperiode umfasst einen Zeitraum von fünf Jahren (2026 bis 2031). Wir sind vom Amtsgerichtsdirektor des Amtsgerichtes Zittau vereidigt und ehrenamtlich für Sie tätig. Wir unterstützen Sie bei Konfliktlösungen und sind dabei selbstverständlich zur Verschwiegenheit verpflichtet und unparteiisch. Aus einem erfolgreichen Schlichtungsverfahren kann das Schlichtungsergebnis (Vergleich) im Bedarfsfall 30 Jahre lang vollstreckt werden.

das Sie liebe Bürger auch ein Auge und ein Ohr für unschöne Dinge haben und die Verursacher merken, dass es nicht unbeachtet bleibt.

Ich wünsche allen ein paar entspannte Minuten beim Verweilen an diesem „Lieblingsort“.

Der/Ihr Eigenbetrieb



Neue Touristische Infotafel

Eine neue Infotafel mit touristischen Angeboten aus der Gemeinde Oybin wurde im Malevil Resort in Hermanice v Podještědí installiert.

Ein weiteres Ergebnis der guten grenzüberschreitenden Partnerschaften in unserer Region. Weitere Informations tafeln stehen in Krompach, Jabloné, Friedland und Hradek.



Neues aus den Gemeinderatssitzungen und der Gemeinde

Die Gemeinde informiert

Bauamt informiert:

Die Bauarbeiten zu der Löschwasserblase auf dem Hain unterhalb des Parkplatzes beginnen am 21.09.2026 und werden voraussichtlich 4 bis 5 Wochen andauern. Mit der Löschwasserblase, welche mit über das INTERREG-Projekt „Klimawandel kennt keine Grenzen“ gefördert wird, wird der Grundschutz zur Löschwasserversorgung auf dem Hain weiter ausgebaut.

Anfang Oktober starten die Bauarbeiten an der Oberaue in Lückendorf zwischen der Oberaue 21 und 23 bis zum 15. November. Hier wird der beschädigte Asphalt zurückgeschnitten und der Hang mit Straße gesichert. Wir bitten die Anwohner um Verständnis, dass während der Bauzeit die Straße auf Grund der gegebenen Breite voll gesperrt wird.

*Vanessa Franz
Sachbearbeiterin Bauamt*

Herbstputz Sprungschanze

Der Sommer neigt sich dem Ende. Jetzt ist auch mal Zeit unsere versteckten Juwelen in und um die Gemeinde zu pflegen die nicht maßgeblich das Ortsbild prägen, aber dennoch ein attraktives Angebot für unsere Gäste sind. In dieser Woche lag der Fokus der Mitarbeiter des Bauhofes unter anderem auf dem Aussichtspunkt am Schanzentisch der alten Oybiner Sprungschanze. Es ist ein wunderbares Plätzchen zum Verweilen mit Blick auf Burg und Kloster Oybin. Die Flächen wurden freigeschnitten und der Aufwuchs entfernt. Dabei mussten wir leider einen neuen Vandalismusschaden feststellen. Warum jemand die stählerne Abgrenzung der Aussichtsfläche gewaltsam ausgebrochen hat erschließt sich Niemandem??

Leider erleben wir diese Dinge immer wieder. Wir würden uns wünschen,



Arbeitsgruppe „HISTORISCHES ARCHIV VON OYBIN“

Seit etwa 2 Jahren haben sich engagierte Oybiner Einwohnerinnen und Einwohner zu einer AG zusammengefunden, um Bild- und Schriftmaterial, wie Bücher, Fotos, private Aufzeichnungen und Berichte über unseren Ort zusammen zu tragen und archivmäßig zu ordnen. Frau Bössmann und Herr Israel haben in äußerst akribischer Arbeit die vorhandenen Archivalien geordnet und katalogisiert. Durch Frau Reinhold und eine Praktikantin von der Gemeindeverwaltung wurden eine Reihe von Dokumenten und Unterlagen digitalisiert. Dafür gilt allen Beteiligten großer Dank. Seit März dieses Jahres konnten wieder einige interessante Bücher, Schriften und Bilderalben von und über Oybin in das Archiv aufgenommen werden, so u.a. die Gipfelbücher vom Scharfenstein und die gesammelten Unterlagen von der Freiwilligen Feuerwehr Oybin.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger können nach Absprache und unter Beachtung der Archivordnung Einsicht in die Bestände nehmen.

Unsere Bitte geht an alle Oybiner in Nah und Fern, uns bei der Erweiterung des Archivbestandes zu unterstützen.

Diese Materialien können direkt übergeben oder über Einsichtnahme bei Ihnen kopiert werden. Benötigen Sie Hilfe und wollen lieber erzählen statt schreiben, besuchen wir sie auch gern. Werfen sie nichts ins Altpapier, auch alte Zeitungen, Briefe, Fotos, Ansichtskarten und Rechnungen von Oybiner Handwerkern und Geschäften haben historischen Wert.

Kontakt: Frau Reinhold, Sekretariat Gemeindeverwaltung

Tel.: 766 30 | reinhold@olbersdorf.de

Halten wir es mit Dietrich Bonhoeffer (1906-1945) Lutherischer Theologe:

Je schöner und voller der Erinnerungen, desto schwerer ist die Trennung. Aber die Dankbarkeit verwandelt die Erinnerung in eine stille Freude.

Das „Historisches Archiv von Oybin“

Redaktionsschluss

**für Ausgabe 10/2026:
10.10.2026**

Wir bitten um Verständnis, das danach eingehende Beiträge nicht berücksichtigt werden können.

Klassik im Kloster

Der mehrfach preisgekrönte Pianist und Komponist Tobias Forster spielte am 14. August ein einzigartiges Open-Air-Konzert in der Klosterruine auf dem Berg Oybin.

Bereits vor drei Jahren als Tobias Forster das erste Mal auf dem Oybin war, kam bei ihm der Wunsch auf, dort ein Konzert zu spielen.

Bei der diesjährigen Zivita Bürgerpreisverleihung in Zittau lernte Bürgermeister Tobias Steiner den Pianisten kennen und schnell wurde aus dem Wunsch ein fester Plan.

Größte Herausforderung war dabei den 175 kg schweren E-Flügel unbeschadet auf den Oybin zubekommen. Tobias Forster spielte in der ausverkauften Klosterruine weltbekannte Werke der klassischen Klavierliteratur und auch eigene Werke.

Das Konzert wurde vom Historische Mönchszüge-Berg Oybin eV umrahmt, welcher das stimmungsvolle Ambiente noch mehr hervorhob.

Ein Dankeschön an alle Beteiligten, die das besondere Open-Air-Konzert möglich gemacht haben.

©Fotos: Uwe Heinrich



Deutsch tschechisches Nachbarschaftstreffen an der Kammbaude Oybin/Hain – Auszeichnung für besondere Verdienste

Am 28. August 2026 fand an der Kammbaude Oybin/Hain wieder unser deutsch tschechisches Nachbarschaftstreffen statt, das die Gemeinden Oybin, Krompach und Jonsdorf gemeinsam ausrichteten und das eindrucksvoll zeigte, wie lebendig und wertvoll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in unserer Region ist. Unter dem Leitgedanken „Grenzen überwinden – Nachbarn

kennen-lernen“ kamen zahlreiche Gäste aus beiden Ländern zusammen, um die gewachsene Freundschaft zu feiern, neue Kontakte zu knüpfen und bestehende Verbindungen weiter zu vertiefen. Bürgermeister Tobias Steiner begrüßte die Gäste aus Krompach, Oybin und Jonsdorf mit herzlichen Worten und hob hervor, wie wichtig persönliche Begegnungen für das Zusammenwachsen der Gemeinden sind. Musik, kleine Leckereien und gute Gespräche sollten dazu beitragen, neue Ideen für die Zusammenarbeit zu entwickeln und die partnerschaftlichen Beziehungen weiter zu stärken. Sein besonderer Dank galt dem deutsch

tschechischen Interreg Kleinprojektfonds der Euroregion Neisse, der dieses Treffen fördert und die grenzüberschreitende Arbeit nachhaltig unterstützt, sowie den Organisatoren um Herrn Andy Paul und Herrn Jiri Kudrna und dem Wirt der Kammbaude, Knut, deren Engagement wesentlich zum Gelingen der Veranstaltung beitrug.

In ihren Grußworten unterstrichen auch die Bürgermeisterin der Gemeinde Kurort Jonsdorf, **Kati Wenzel**, sowie **Věra Polanecká** aus Krompach die Bedeutung dieses Treffens. Beide betonten, wie wertvoll es sei, dass Menschen aus den Nachbargemeinden zusammenkommen, miteinander ins Gespräch kommen und damit ein starkes Zeichen für ein friedliches, freundschaftliches und zukunftsorientiertes Miteinander setzen. Ihre Worte verliehen der Veranstaltung zusätzliche Tiefe und machten deutlich, dass die deutsch tschechische Partnerschaft nicht nur auf Projekten, sondern vor allem auf menschlichen Beziehungen beruht.

Ein feierlicher Höhepunkt des Abends war die Verleihung der „Ehrenpreise“ an Persönlichkeiten, die sich in herausragender Weise um die deutsch tschechische Zusammenarbeit verdient gemacht haben. Die Gemeinden Oybin, Krompach und Kurort Jonsdorf sprachen ihren Dank und ihre Anerkennung für ein Wirken aus, das Grenzen überwindet, Begegnungen schafft und die Partnerschaft unserer Region nachhaltig stärkt. Mit großer Wertschätzung wurden ausgezeichnet: **Jan Horáček**, **Renata Kopecká** und **Jiří Pomahač** aus Krompach, **Horst Helle** aus Jonsdorf, **Siegfried Hänsch** aus Oybin/Hain sowie **Erhard Seeliger** aus Oybin. Als sichtbares Zeichen der Anerkennung erhielten die Preisträger eine Ehrenurkunde und einen kunstvoll gefertigten Glaspokal aus Nový Bor, einem Ort, der für seine



traditionsreiche Glasveredelung bekannt ist und zugleich die Verbundenheit unserer Regionen symbolisiert.

Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, geprägt von ausgelassener Stimmung, guter Laune und vielen frohen Gesichtern. Das deutsch tschechische Nachbarschaftstreffen setzte ein starkes Zeichen für Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitige Wertschätzung. Die Gemeinden danken allen Beteiligten und Gästen für ihr Kommen und insbesondere den Preisträgern für ihr langjähriges Engagement, das unsere Region bereichert, verbindet und stärkt.

©Fotos: Andy Paul



Senioren-Café in Lückendorf

im kleinen Saal im DGH in Lückendorf **am 8.10.2026 um 14.30 Uhr.**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

*Hannelore Gläsel und
Wolfgang Müller*

Danke für die Glückwünsche

Für die überaus zahlreichen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich meines 100. Geburtstages bedanke ich mich hiermit auf das Herzlichste. Danke an den Bürgermeister, Herrn Steiner, dem Lückendorfer Heimatchor mit Herrn Hübner und an alle Verwandten, Nachbarn, Bekannten und die vielen Lückendorfern.

*Liebe Grüße
Ilse Radny.*

Der Heimatchor Lückendorf unterwegs – Einladung zum 80. Jubiläum des Obercunnersdorfer Volkschores

80 Jahre Chorgeschichte sind eine wirklich reife Leistung! Das dachten sich auch die Damen und Herren vom Volkschor aus Obercunnersdorf und luden am 12. September insgesamt acht Oberlausitzer Chöre auf ihr schönes neues Areal vor dem Dorfgemeinschaftshaus des Ortes ein. Mit dabei waren u.a. Chöre aus Wehrsdorf und Ruhland, die Ebersbacher Heidelerchen, der Sängerbund Spitzkunnersdorf sowie auch der renommierte Bäckerchor Zittau-Oberseifersdorf ... und auch wir gemeinsam mit den Sängerinnen vom Dorfensemble Bertsdorf durften auftreten.

Unsere beiden Chöre sind etwas jünger als „achtsch“. Nachdem sich die Bertsdorfer 1959 gegründet hatten und aus Chor und Orchester bestanden, wurden die Sängerinnen und Sänger mit den Jahren leider immer weniger, weil der Nachwuchs aus Bertsdorf wegzog. Die Bertsdorfer hatten also Musiker, aber schon bald keine Chorgemeinschaft mehr. Dem Luftkurort Lückendorf im Zittauer Gebirge war genau das Gegenteil passiert. Nachdem sich sein Heimatchor zur 600-Jahr-Feier des Ortes im Jahr 1991 gegründet hatte, fehlten hier die Instrumentalmusiker. Doch schon seit einigen Jahren nun treten wir hin und wieder gemeinsam auf, teilen uns unseren musikalischen Leiter Siegmар Hübner und gestalten das

wohl schönste Hobby, die Musik, zusammen. Wir haben uns sehr über die Einladung nach Obercunnersdorf gefreut und einen schönen Nachmittag open air bei Kaffee und Kuchen verbracht. Mit Oberlausitzer und weiteren fröhlichen Liedern trugen wir gerne bei zur großen Geburtstagsfeier des Volkschores.

Wenn ihr Lust habt, mit uns gemeinsam in Lückendorf oder Bertsdorf zu singen und zu musizieren, meldet euch gerne bei Siegmар Hübner per Mail siegmар.huebner@gmx.de oder sprecht uns spontan bei einem unserer Auftritte an, wir freuen uns über neue Sängerinnen und Sänger jeden Alters ... auch ihr singt sicher für das Leben gern!

*Anne-Christin Korselt
für den Heimatchor Lückendorf*



Musik verbindet alle Dörfer und alle Generationen in der Oberlausitz.



Auf dem neuen Areal hinter dem Dorfgemeinschaftshaus war alles wunderbar vorbereitet für die vielen Gäste aus der Oberlausitz.



Viele Oberlausitzer Chöre gratulierten ganz herzlich bei bestem Wetter.

©Fotos: Heimatchor Lückendorf und Dorfensemble Bertsdorf



Seit 1946 gibt es den Volkschor Obercunnersdorf: Herzlichen Glückwunsch!



Auch der Heimatchor Lückendorf und das Dorfensemble Bertsdorf waren eingeladen.

World Cleanup Day 2026

Und Oybin war wieder mit dabei. Es hat sich abermals gelohnt!

Ganz herzlichen Dank an alle fleißigen Mitstreiter für den gelungenen Einsatz, über den sich auch Gäste und Anwohner gefreut haben. Auffallend positiv war dieses Jahr, dass generell weniger Müll auf den Waldwegen zu finden war. Jedoch lag reichlich Unrat auf und um die Waldparkplätze verteilt. Insgesamt kamen wir auf 28 kg.

Vielen herzlichen Dank auch an den Bauhof Oybin, der erneut die Entsorgung übernommen hat.

Madlen Tittmann



Sommer im Kurpark

Nach der erfolgreichen Premiere im letzten Jahr konnten die Organisatoren gar nicht anders als eine Wiederauflage am 05.09.2026 auf die Beine zu stellen. Bei spätsommerlichen Temperaturen folgten Viele der Einladung in die Waldschänke. Schon ab dem Nachmittag konnten es sich die Besucherinnen und Besucher bei kühlen Drinks, leckerem Essen von A-TOPS und entspanntem Lounge-Sound im Park gemütlich machen. Die lockere Atmosphäre lud dazu ein,

einfach mal die Seele baumeln zu lassen, sich mit Freunden und Familie zusammzusetzen und den Tag zu genießen.

Auch die bereitgestellten Outdoor-Spiele kamen richtig gut an und sorgten wieder bei Groß und Klein für jede Menge Abwechslung.

So war für jeden etwas dabei – Spiel, Spaß, gutes Essen und Getränke und vor allem eine wunderbar entspannte Zeit.

Die Deutschrock-Pop Band STEREO PILOT aus Löbau sorgte am Abend für abwechslungsreiche Unterhaltung.

Mitgerissen von der Stimmung ließ es sich Mitorganisator Tobias Sauerstein nicht nehmen, für einen Song selbst zum Mikro zu greifen. Das Publikum dankte es dem Goldkehlchen vom Hain mit lautstarken „Tobsen! Tobsen!“-Rufen.

Die Organisatoren bedanken sich bei den vielen Helfern aus dem Familien- und Freundeskreis, sowie dem Feuerwehr Förderverein Oybin und dem Fremdenverkehrsbetrieb mit Bauhof für die Unterstützung.

Bis nächstes Jahr...

©Fotos: Ronny Thiel & Sebastian Dunkel



Gelungener Auftritt zum „Tag der Oberlausitz“ am 21.08.2026

Am 21. August 2026, jährte sich zum 680. Mal die Zustimmung des deutschen Königs und Verwalters Böhmens, Karl IV. zur Bildung des Sechstädtebundes mit den Städten, Bautzen, Kamenz, Zittau, Löbau, Görlitz und Lauban. Aus diesem Grunde wurde vor 13 Jahren vom Bürgerforum - Oberlausitz in Federführung von Gerd Münzberg der „Tag der Oberlausitz“ gegründet. Die Oberlausitz, als größtes Territorium Sachsens sollte damit gewürdigt und die Einmaligkeit unterstrichen werden. Wir wollen, dass die Geschichte unter böhmischer Verwaltung, später sächsisch regiert, gewürdigt und beachtet wird.



Unsere Traditionen, die einmalige Landschaften, die Architektur und die Liebe zu unserer Oberlausitzer Heimat sollen bewahrt und gezeigt werden.

Es wäre schön, wenn im nächsten Jahr ein paar mehr Lückendorfer, Oybiner, oder Zugezogene, Flagge zeigen und so Ihre Verbundenheit zur Oberlausitz bekunden würden.

Der Heimatbund Lückendorf/Oybin e.V. – Historischer Kaiserzug Karl IV. hat sich in diesem Jahr einen Auftritt in historischer Umgebung auf dem Berg Oybin ausgewählt.

Der Besuch des Kaiserpaares, Thomas und Peggy Demarteau mit Gefolge, ein Cölestinermonch und 2 bewaffneten Ritter umrahmte die mittelalterliche Runde.

Für die Besucher gab es Menschel-Limo mit Sonderetiketten zum „Tag der Oberlausitz“ mit Kaiserfotos. Gesponsert von der Menschel-Limo GmbH Großschönau, bei der wir uns noch mal recht herzlich bedanken möchten.

Der Kaiser erzählte den zahlreichen Besuchern über Bau vom Kaiserhaus und Kloster und gab auch Einblicke in sein Privatleben zu Zeiten seiner Regentschaft. Die Aushänge zu dieser Veranstaltung, gab es auch in tschechischer Ausführung. Prinzessin Micaela Hruskova und Ritter Horacek Honca übersetzten die Texte für unsere tschechischen Besucher.

Ein besonderes Highlight waren die

Ausstellung und Vorführungen unserer beiden Ritter, Max Nehrke und Frank Honisch.

Ihre Ausstellung von privaten Waffen und den Gewandungen der Ritter fanden großes Interesse und begeisterten Groß und Klein.

Ritter Max konnte Sprachbarrieren mit seinen Englischkenntnissen überbrücken.

Die Dekoration der Unterkirche war gelungen, man fühlte sich ins Mittelalter zurückversetzt.

Stolz waren wir auch auf eine Delegation mit unseren Mundartdichter Hans Klecker und einen Vertreter des Lusatiaverein e.V.

Zusammenfassend eine gelungene Veranstaltung, an der auch unsere Vereinsfreunde vom Kaiserzug Spaß hatten.

*I.A. des Vorst. des Hist. Kaiserzuges
A. Schüller als Busek von Welhartitze*

©Fotos: Raimund Linke



Eine Traumhochzeit zwischen Deutscher Romantik und kubanischem Temperament

Der schönste Tag im Leben ist der Augenblick, in dem zwei Herzen ganz offiziell den gemeinsamen Weg für immer wählen.

Für Lydia Eberhard und Sandor Chaviano Garcia wurde dieser Herzenswunsch an einem ganz besonderen Ort Wirklichkeit: auf dem majestätischen Oybin.

Für die gebürtige Oberlausitzerin Lydia ist der Oybin seit Kindheitstagen ein Ort voller Erinnerungen und Magie. Als sie gemeinsam mit ihrem Lebensgefährten Sandor, der aus Kuba stammt und mit dem sie in der Schweiz lebt, den Veranstaltungsabend „Ausflug in die Romantik“ besuchte, sprang der Funke endgültig über.

Beide gerieten ins Träumen – und aus dem Träumen wuchs der mutige Entschluss, genau hier ihre freie Trauung zu feiern.

Eine solche Zeremonie inmitten der historischen Kulisse und unter dem laufenden Betrieb für Besucher zu gestalten, verlangte Gefühl, Hingabe und organisatorisches Geschick.

Eine Hochzeitsgesellschaft von rund 100 Gästen aus aller Welt, eine eigene Band, eine Solosängerin, der Zittauer Gospelchor und ein Prediger aus dem Familienkreis: Das Zusammentreffen all dieser Elemente verlangte nach Mut und der richtigen Abstimmung, um inmitten der neugierigen Blicke der Klosterbesucher einen geschützten, festlichen Raum zu schaffen.

Am Morgen des 8. August erwachte die Klosterruine zu neuem Leben. Ab 7:30 Uhr packten die Männer der Burgbewirtschaftung gemeinsam mit den Freiwilligen der Interessengemeinschaft Burg und Kloster Oybin an.

Es wurde transportiert, aufgebaut, dekoriert und liebevoll hergerichtet, um dem historischen Gemäuer eine unvergleichlich festliche Aura zu verleihen.

Pünktlich um 11:00 Uhr läuteten die Glocken der Klosterkirche (eingespielt) das Fest ein. Was folgte, war eine Berührung zweier Welten: Ergreifende Texte und gesangliche Höhepunkte verschmolzen zu einer einmaligen Synthese aus traditioneller Andacht und lateinamerikanischer Lebensfreude. Der krönende Abschluss – ein freudiger, getanzter Auszug des frisch Vermählten Ehepaares – ließ die Herzen aller Anwesenden höherschlagen.

Hier ein Auszug aus dem Dankeschreiben der Brautleute Lydia und Sandor Chaviano Garcia:

„.... Unsere Hochzeit war ein Traum und genau so, wie wir es uns gewünscht hatten! Und ihr hattet die Stühle und das Pult so schön dekoriert und alles komplett störungsfrei gehalten- das war ein grosses Geschenk!

Eine Dame sprach mich tags drauf am Frühstücksbuffet unseres Hotels an und fragte: „Sind Sie nicht die Braut vom Oybin gestern? Das war so eine tolle Atmosphäre da oben!“

Alle haben es genossen, unsere Gäste waren begeistert.

Die Leute von der Band und dem Chor haben die professionelle Tontechnik gelobt!

Vielen Dank für Eure Herzlichkeit, die vielen wichtigen Inputs und die tollen Ideen! Wir haben uns so gut aufgehoben gefühlt und werden für immer sehr bewegt an diesen Tag zurückdenken!... Und wir kommen ganz bestimmt wieder!

Liebe Grüße, Lydia & Sandor“

Autorin: Simone Hohlfeld

©Foto: Lydia u. Sandor

Gemütliche Herbststimmung für Ihr Zuhause!

Unser Herbstverkauf läuft auf Hochtouren!

Neben unseren vielseitigen Angeboten haben wir unsere Werkstatt wieder mit viel Liebe zu Detail gefüllt:

Weitere tolle Herbstdeko ist ab sofort in unserer Töpferei erhältlich. Gerne nehmen wir auch Ihre Bestellungen entgegen.

Petra Weise und
das Team der Schauwerkstatt Oybin



Hier spricht die Feuerwehr



Dienstplan Oktober 2026

09.10 19:00 Uhr Gesamtwehr
Arbeiten im Absturzgefährdeten Bereich
Belüften von Räumen

23.10 19:00 Uhr Gesamtwehr
prakt. Arbeiten mit Hydraulik und Hebekissen

Tag der offenen Tür der Ortsfeuerwehr Kurort Oybin – Ein gelungenes Feuerwehrfest

Am 22. August 2026 öffnete die Ortsfeuerwehr Kurort Oybin wieder ihre Tore zum Tag der offenen Tür. Von 14 Uhr an erwartete die Besucherinnen und Besucher ein abwechslungsreicher Nachmittag und Abend mit Feuerwehrtechnik, Musik, Spiel und guter Unterhaltung.

Zunächst stand das Fest allerdings unter keinem guten Stern: Von Freitagabend bis Samstagvormittag sorgte teilweise sehr starker Regen für reichlich Wasser von oben. Umso größer war die Freude, dass der Starkregen pünktlich zum Beginn um 14 Uhr aufhörte und das Wetter anschließend bis in den Abend hinein gut mitspielte. Zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner sowie Gäste aus nah und fern fanden sich ein und genossen Kaffee und Kuchen, das traditionelle Oberlausitzer Kuchenrad`l sowie die vielfältigen Angebote. Ein besonderer Anziehungspunkt war die ausgestellte Einsatztechnik. Neben der Technik unserer Ortsfeuerwehr konnten unter anderem die Drehleiter der hauptamtlichen Kräfte aus Zittau und der ABC-Erkundungswagen aus Olbersdorf besichtigt werden. Die Landespolizei Sachsen, die DLRG Zittau, das DRK Zittau, die Feuerwehr Krompach und die Ortsfeuerwehr Lückendorf waren ebenfalls vertreten. Auch der ASB Kindergarten „Oybienchen“ war mit dabei. Für die jüngeren Gäste sorgte die Jugendfeuerwehr mit einem Teil der Jugendstafette für Wettkampfstimmung,

während die Hüpfburg für viel Spaß sorgte. Ein weiterer Höhepunkt war am späteren Nachmittag eine gemeinsame Feuerwehrrübung mit dem DRK Zittau, bei der die Besucherinnen und Besucher die Zusammenarbeit der Einsatzkräfte hautnah erleben konnten.

Für beste musikalische Stimmung sorgte am Nachmittag das Blasorchester „Lužanka“ aus Varnsdorf. Am Abend brachte die Jugendband „Young Stones“ aus Jonsdorf die Halle und das Festzelt zum Beben, bevor DJ Uwe den Abend musikalisch ausklingen ließ.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei allen Einwohnerinnen und Einwohnern, Gästen und Besucherinnen und Besuchern für ihr Kommen und die tolle Stimmung. Ein besonderer Dank gilt unseren Sponsoren und Unterstützern, insbesondere der Gemeinde Oybin, dem Fremdenverkehrsbetrieb Oybin, der Kamm- baude Oybin, der Hochwaldbaude und dem Café Balzer. Ebenso danken wir allen Helferinnen und Helfern der Feuerwehr und des Feuerwehrfördervereins sowie den zahlreichen Kuchenbäckerinnen und Kuchenbäckern. Ein herzliches Dankeschön geht selbstverständlich auch an alle weiteren Unterstützerinnen und Unterstützer.

Wir freuen uns schon jetzt auf das nächste Jahr: Dann findet das Feuerwehrfest der Ortsfeuerwehr Kurort Oybin im Rahmen des Interreg-Projektes „Klimawandel kennt keine Grenzen“ statt. Dann gibt es unter anderem die neueste Waldbrandtechnik der Städte Hrádek nad Nisou, Jablonné v Podještědí, Krásná Studánka, Zittau und der Gemeinde Oybin für die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zu bestaunen. Wir freuen uns auf zahlreiche Besucherinnen und Besucher!

Wir sehen uns 2027 wieder!

Axel Gerhard
Ortswehrleiter Oybin



Sehr gut besuchter Nachmittag auf dem Festplatz



Stimmung mit dem Blasorchester „Lužanka“ aus Varnsdorf



Die Schauübung der OF Oybin gemeinsam mit dem DRK Zittau kam wieder super gut bei den Gästen an.



Ehrenamt & Beruf Hand in Hand: Ein Danke an die Kameraden Bormann und Schubert der OF Oybin und Kollegin Glathe für Ihren Einsatz beim Fest!



Super Stimmung und volle Halle bei den „Young Stones“ aus Jonsdorf

Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde Zittauer Gebirge – Olbersdorf

Am Butterhübel 3, 02785 Olbersdorf
Tel. 03583-69036, Fax 03583-693550
barbara.herbig@evlks.de
www.kirche-zittauer-gebirge.de

Pfarrer Dr. Christian Mai
tel. 035844 70470

Pastorin Barbara Herbig
tel. 015127112127
mail: barbara.herbig@evlks.de

Gemeindepädagoge Matthias Jyrch
tel. 0157 73869099
mail: matthias.jyrch@evlks.de

Unser **Gemeindehaus** finden Sie:
Zur Bürgerallee 3b in Oybin.

Das zuständige **Pfarrbüro** mit der Friedhofsverwaltung (für Lückendorf) befindet sich in Jonsdorf, Zittauer Str. 48, Tel. 035844 70470.

Die Sekretärin, Frau Krostack, erreichen Sie dort mittwochs, 15.00 – 18.00 Uhr.

Öffnungszeiten der Bergkirche Oybin: 10 – 17 Uhr, donnerstags

Zur Freiheit hat uns Christus befreit! (Galaterbrief, 5,1)

„Sind Sie religiös gebunden?“ ist einmal eine meiner Freundinnen gefragt worden.

„Gebunden?“ hat sie geantwortet. „Ich bin Christin, aber ich fühle mich nicht gebunden.“ – Zur Freiheit hat uns Christus befreit.

Dieser Satz ist einer der Bibelsprüche, die mich in meinem Leben am meisten bewegt haben. Er hat mich dazu gebracht, eine große Freiheit gegenüber den alten Traditionen, gegenüber der biblischen Überlieferung und sogar gegenüber der theologischen Wissenschaft zu entwickeln. Nichts ist wahr oder wichtig, nur weil es alt und „immer schon so gewesen“ ist.

Gottes Freiheit macht unabhängig von dem, was andere meinen, zur Norm machen und vorschreiben. Wer frei ist in Christus, lässt sich nicht bevormunden – von Parteien nicht, von Verbänden und Vereinen nicht und auch nicht von Kirchenleitungen, und erst recht nicht von Marktgesetzen und sogenannten Sachzwängen. Die in Christus Befreiten fragen nicht nach dem, was sich rechnet, sondern nach dem, was in Gottes Augen zählt.

Ihre Pastorin Herbig

Gottesdienste

04. Oktober 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst
in Lückendorf

11. Oktober 10.30 Uhr
Abendmahlsgottesdienst in Oybin

18. Oktober 10.30 Uhr
Gottesdienst zur Kirchweih
in Lückendorf



Historische Bergkirche Oybin
Abendmusik
bei Kerzenschein
„Es war einmal ...“
Henry Purcell, Edvard Grieg,
George Bizet u. a.
Blechbläserensemble emBRASSment
Leitung Lars Proxa
03.10.2026
Konzertbeginn: 20.00 Uhr Eintrittskarten: ab 19.00 Uhr an der Abendkasse
Eintrittspreis: 12,- € | ermögigt 10,- € www.kirche-zittauer-gebirge.de/lueckendorf-oybin

25. Oktober 14.00 Uhr
Gottesdienst mit Kirchenkaffee
in Oybin (Saisonabschluss)

31. Oktober 10.00 Uhr
Gottesdienst zum Reformationstag in Jonsdorf anschließend Kirchenkaffee

Pfadfinder

Jeden zweiten Mittwoch ab 16.30 Uhr im Pfadfinderhäuschen in Lückendorf. Die Termine könnt ihr bei unserem Gemeindepädagogen, Matthias Jyrch, erfahren!
(Kontakt Daten siehe oben)

Konfirmanden

Am **Samstag, 3. Oktober** ist Konfirmandentag. Der Ort stand zu Redaktionsschluss noch nicht fest. Um 15.00 Uhr geht's los in der Kirche und ist dann gegen 20.15 Uhr dort mit dem Jugendgottesdienst zu Ende.



Junge Gemeinde

Wir treffen uns **dienstags 19.00 Uhr** bis ungefähr 21.00 Uhr im Kirchgemeindezentrum Olbersdorf.



Kirchencafe

im Kirchgemeindehaus Oybin
am 15. Oktober um 14.30 Uhr

Andacht und Bibelstunde im Pflegeheim Waldfrieden

Dienstag, 06.10. um 16.00 Uhr

Wer macht mit beim Krippenspiel?
Wer in **Lückendorf** mitmachen will, melde sich bitte bei Pfarrer Stempel!

In **Oybin** bereitet die Jugend wieder ein Krippenspiel vor. Das wird spannend. Ben-Mathis Steiner ist der Ansprechpartner.

Auch ein **Kinder-Krippenspiel** wollen wir in diesem Jahr in Oybin inszenieren. Habt ihr Lust? Vielleicht gibt es Eltern, die bei der Vorbereitung helfen wollen? Alle Kinder, ob getauft oder nicht, können mitmachen.



Zur ersten Vorbereitungsrunde lade ich noch vor den Ferien ein: am **Mittwoch, 7. Oktober, 17.00 Uhr** ins Kirchgemeindehaus Oybin auf der Bürgerallee 3b.

Eure Pastorin Herbig



Röm.-kath. Pfarrei

„St. Marien“ Zittau

**Gräbersegnung zu Allerseelen
am Sonnabend den
31. Oktober 2026**

13:00 Uhr Luftkurort Jonsdorf
14:00 Uhr Luftkurort Lückendorf
15:00 Uhr Olbersdorf
16:00 Uhr Bertsdorf

Es werden alle Gräber gesegnet, wo der Wunsch dazu geäußert wird – gerne auch vorher auf Absprache. Thomas Sperling, Diakon, www.sankt-marien-zittau.de.

Neues aus der Kita „Zwergenhäus'l“ in Lückendorf

Am 04. September 2026 war es soweit: Die Lückendorfer Zwergenburg wurde feierlich eingeweiht!



Ein besonderes Merkmal des Projekts war die aktive Beteiligung der Kinder von Beginn an. Bereits bei der Ideenfindung durften sie ihre Vorstellungen einbringen, Skizzen anfertigen und eigene Entwürfe gestalten. Gemeinsam mit den Bauexpert*innen und Handwerker*innen überlegten alle gemeinsam, was die Burg unbedingt braucht und welche Wünsche der Kinder umgesetzt werden können. Schritt für Schritt entstand aus vielen tollen Ideen unsere Zwergenburg, an der die Kinder bis zur letzten Schraube mitgeteilt haben. So hatten kleine und große SCHKOLANER*INNEN die Möglichkeit zu erleben, wie aus einer ersten Idee ein echtes Bauprojekt und schließlich ein Ort zum Spielen und Entdecken wurde.

Zur Eröffnung präsentierten die Kinder ein selbst gestaltetes Ritterspiel, mit welchem sie die Burg mit Leben füllten und diese für sich friedlich eroberten. Anschließend erfolgte ein gemütlicher Umtrunk mit leckerem Kuchen.

Ein großes Dankeschön geht an David Weise und sein Team, die uns mit ihrem tollen Geschenk eine große Freude gemacht haben. Als Andenken gab es eine aus Holz geschnitzte Flagge mit den Initialen der Bauarbeiter.

Des Weiteren danken wir dem Bürgermeister Herr Steiner, sowie der Geschäftsleitung der SCHKOLA GmbH und Teamleiter der SCHKOLA Hartau, Ostritz und Gersdorf, welche mit ihrer Anwesenheit unsere feierliche Einweihung bereichert haben.

Wir freuen uns sehr über unsere neue Zwergenburg und sind gespannt, welche Geschichten und Abenteuer dort in Zukunft noch entstehen werden! Das Projekt wurde über LEADER finanziell unterstützt.

Lilly Klob



Naturparkgrundschule „Zittauer Gebirge“ im Kurort Jonsdorf

**Baufortschritt
Naturparkgrundschule
„Zittauer Gebirge“**

Am 27.08.2026 fand das Richtfest zum Bauabschnitt 1 der Naturparkgrundschule „Zittauer Gebirge“ im Kurort Jonsdorf statt. Die

Bürgermeisterin Kati Wenzel, Landrat Dr. Stephan Meyer und die Vertreter des Planungsbüros AIB, Herr Schuster und Herr Wand, haben die Richtfest-Zeremonie vorgenommen und Festansprachen gehalten.

Gäste waren unter anderem Tobias Steiner (BM Oybin), Ellen Kunath (BM Bertsdorf-Hörnitz), Frank Peuker (BM Großschönau), Gemeinderäte aus dem Kurort Jonsdorf, der Naturparkverein, viele Planer und Baufirmen, Lehrer/innen sowie zahlreiche Einwohnerinnen und Einwohner aus Jonsdorf.

Bereits jetzt kann man erkennen (siehe Foto vom 29.08.2026), dass der Neubau sich hervorragend in die Landschaft einfügt. Das alte Schulgebäude ragt weit über den Neubau hinaus.

In den letzten Wochen sind unzählige Laster mit Stahl und Beton über die kleine Seite auf die Baustelle gefahren und über den Bertsdorfer Weg erfolgte die Abfahrt bzw. der Abtransport des Bauschutts. Hier ein ganz großer Dank an die Anwohner für Ihr Verständnis und die Rücksichtnahme. Nun geht es an den Innenausbau. Die Elektriker beginnen mit



der Vorbereitung der Kabelverlegung (Kabelschlitze stemmen etc.). Die Ausbaugewerke stehen in den Startlöchern und sobald der Rohbau verschließbar ist, ist scharfer Start. Gern können Sie sich bei einem Spaziergang durch die Gemeinde Kurort Jonsdorf jederzeit über den Baufortschritt informieren.

*Kati Wenzel
Bürgermeisterin Kurort Jonsdorf*

Ein unvergesslicher Tag

Am 15. August war er endlich gekommen. Mit strahlenden Augen, bunten Schultaschen auf dem Rücken und riesiger Vorfreude im Herzen feierten die Schulanfängerinnen und Schulanfänger ihre traditionelle Schuleinführung. Umgeben von der malerischen Kulisse des Zittauer Gebirges in Oybin versammelten sich die Abc-Schützen am Nachmittag feierlich, um den Start in einen neuen, spannenden Lebensabschnitt zu begehen. Die Aufregung war förmlich mit Händen zu greifen – nicht nur bei den Kindern, sondern auch bei den stolzen Eltern, Geschwistern, Großeltern und Gästen die diesen besonderen Moment miterlebten. Mit einem bunten Programm, herzlichen Glückwünschen und natürlich dem langersehnten Blick in die prall

gefüllten Schultüten wurde der Tag zu einem rundum unbeschwerten und fröhlichen Fest. Nun kann das Abenteuer Schule für die Kinder richtig losgehen!

Wir wünschen Ihnen und auch allen anderen Schülern unserer Schule ein schönes und erfolgreiches neues Schuljahr, sowie viel Freude beim gemeinsamen Lernen.

Das Team der Grundschule



***Die Geburt eines Kindes
ist für Familien etwas ganz
Besonderes.***

*Auch für unsere Gemeinde ist
dies eine schöne Nachricht – ein
jedes Baby bedeutet neue
Hoffnung und es ist eine Freude
zu sehen, wie junge Familien in
der Gemeinde Oybin wachsen
und glücklich zusammen leben.*



***Wir begrüßen
unseren neuen
Einwohner:***

***Johanna Sahn
(Oybin)***



Schulleiterin Frau Bedranowsky, Bürgermeister Tobias Steiner und seine Amtskollegin aus dem Kurort Jonsdorf Kati Wenzel (v.l.n.r.)



Bei der Schuleinführung im Haus des Gastes in Oybin wurde ein abwechslungsreiches Programm geboten von den großen Schülern und der Band „Young Stones“ aus Jonsdorf



Zuckertüten gab es im Anschluss an die Festveranstaltung

Buchtipp

Die anderen Weihnachtsgeschichten
Was zählt im Leben wirklich?
Der Pfarrer und ehemalige Politiker
Heinz Eggert erzählt in seinem ersten
Erzählband einfühlsam, spannend und
lebensnah die Geschichten von Men-
schen, die beeindrucken und nach-
hallen. Vom tragischen Unfall eines
Bikers bis hin zu Schnitzereien, die
Familie verbinden. Dieses „andere“
Weihnachtsbuch lässt innehalten und
dankbar werden, für die scheinbar
kleinen Geschenke, die in Wirklichkeit
ganz groß sind.



Oybiner Geschichten

Der Fremde im Kurort Der Großmufti von Jerusalem

Im Sommer 1944 war Oybin ein Ort, wie er kaum weiter von den großen Zentren des Krieges entfernt sein konnte. Zwischen den Felsen des Zittauer Gebirges suchten Menschen Ruhe und Schutz. Doch die Folgen des Krieges hatten längst auch diesen kleinen Kurort erreicht.

Eines Tages kam ein ungewöhnlicher fremder Gast. Für Oybin ein sehr ungewöhnlicher.

Er war kein deutscher Offizier und kein verwundeter Soldat. Er trug die Kleidung eines arabischen Würdenträgers und wurde von einer ungewöhnlich großen Gruppe von Begleitern umgeben.

Ärzte waren darunter, Journalisten, Intellektuelle und Sicherheitsleute.

Für die Oybiner sehr auffallend sein großer schwarzer Leibwächter.

Er hieß Habib Hasan, von dem später einige Oybinerinnen schwärmten, dass er immer so gut nach Kaffee gerochen habe. Auch damit kann man in Erinnerung bleiben.

Insgesamt sollen etwa zwanzig Personen zu seinem Gefolge gehört haben. Der Name des ungewöhnlichen Fremden sprach sich schnell herum: Mohammed Amin al-Husseini, der Großmufti von Jerusalem.

Für die Menschen in Oybin war er zunächst mit seiner ganzen Begleitung einfach ein geheimnisvoller Fremder. Dann sprach es sich herum. Ein Gast Hitlers. Viel mehr wusste man hier nicht. Ab jetzt wurde geflüstert.

Aber al-Husseini war keineswegs irgendein Flüchtling. Er gehörte zu den wichtigen ausländischen Verbündeten des nationalsozialistischen Deutschlands. Adolf Hitler hatte ihn zum „persönlichen Gast“ erklärt. Der sehr schützenswert war. Ab 1937 arbeiteten sie schon zusammen.

Als die alliierten Luftangriffe auf Berlin immer heftiger wurden, verlegte al-Husseini im Sommer 1944 sein Büro nach Oybin. In einem stattlichen Gebäude, das früher als Genesungsheim der Schlesischen Provinzial-Versicherung gedient hatte, richtete er sich ein. Allerdings erst als andere es fürstlich eingerichtet hatten. Dazu wurden extra wertvolle Gemälde aus dem Zittauer Museum geholt. Streng wurde diese Villa unter dem Befehl der SS bewacht.

Nach dem Krieg wurde es von den Kommunisten enteignet, damit ihre Führer jetzt hier im „Parteihaus“ Urlaub machen konnten.

Die Begleitung des Großmuftis, unter der sich auch der ägyptische Prinz Mansour Daud, der später Mitglied der SS wurde, mit seinen Söhnen befand, wurde in der „Prinzenvilla“ im Bergweg untergebracht.

Mit Hilfe des Gemeindeamts wurden Oybiner Jungen ausgesucht und zum Spielen in die Villa eingeladen. Dort spielten mit den jungen Prinzen haschen und Versteck im Garten. Erstaunt und glücklich waren sie, wenn sie mit großartigen Bauklötzern im Haus mitspielen durften. Das sprach sich natürlich im Ort schnell herum. Aber zurück zum Großmufti.

Von Oybin aus sollte er seine politischen und propagandistischen Aktivitäten fortsetzen. Nach vorliegenden Angaben erhielt sein Apparat monatlich etwa 90.000 Reichsmark. Eine ungeheure Summe. Grob umgerechnet, würde es einer heutigen Kaufkraft von 450.000 Euro entsprechen. Die Finanzierung soll zumindest teilweise aus geraubtem jüdischem Vermögen erfolgt sein.

Das klingt heute kaum vorstellbar: Während Deutschland im Krieg versank, Lebensmittel knapp wurden und Millionen Menschen um ihr Leben fürchteten, unterhielt der NS-Staat mitten im idyllischen Oybin einen aufwendig ausgestatteten Apparat für einen arabischen Verbündeten, der sich im Judenhass einig mit Adolf Hitler war.

Aber, wie gesagt, das alles wussten die Oybiner nicht.

Deshalb erzählen die Erinnerungen der Oybiner an ihn, auch etwas ganz anderes.

Al-Husseini hat sich im Ort ruhig und freundlich bewegt. Er trank gern Kaffee im Hotel „Zur Rodelbahn“ oder im „Café Richter“. Dort fand man ihn und sein freundliches Auftreten sehr sympathisch. Er war immer willkommen!



Er ging viel, inmitten seiner Bewacher, durch Oybin spazieren und begegnete auch hier den Menschen ohne sichtbare Feindseligkeit und mit viel Freundlichkeit. Ein angenehmer hoher Herr.

Wenn der Großmufti von seiner Villa in sein Büro auf der Töpferstraße in die Villa Carola ging, musste er an der Grundschule vorbei. Sobald er von einem Schüler durchs Fenster entdeckt wurde, erschallte der Ruf: Der Mufti kommt, und Lehrer und Disziplin hatten das Nachsehen. Das Morgengrauen war in Oybin sichtbar geworden. Manche Kinder erinnern sich daran, dass der fremde Mann ihnen Schokolade schenkte. Schokolade in dieser Zeit. Wer hatte schon so etwas Tolles zu verschenken?

So entsteht bis heute ein merkwürdiges Bild: Einerseits der freundliche, etwas geheimnisvolle, aber sehr auffällige Gast, der Kindern Schokolade schenkte.

Andererseits ein politischer Funktionär des nationalsozialistischen Deutschlands, der in Oybin an Plänen arbeitete, die unmittelbar mit dem Krieg und der Waffen-SS verbunden waren.

Gerade dieser Widerspruch macht die Geschichte so eindringlich interessant.

Wir wissen ja noch mehr darüber.

Denn auch seine vielen Fahrten im Kleinbahnwagen gehörten dazu. Fast jeden Dienstag und Freitag. Der alte Schaffner hatte diese beiden Tage nie vergessen.

Selbst seine Enkel später hörten davon. Jahrelang war er auf der kleinen Bahn zwischen Oybin und Zittau

gefahren. Er kannte jeden Bahnhof, jede Kurve und beinahe jeden Fahrgast. Aber dieser eine Fahrgast war anders. Er kam meistens am Vormittag.

Am Bahnhof Oybin stand dann oft schon ein Wagen bereit. Zwei Männer begleiteten den Fremden bis zum Bahnsteig und stiegen mit ihm ein. Einer trug eine Aktentasche. Der Mann selbst war unverkennbar. Eine orientalische Kopfbedeckung – ein Fez. Dunkler Mantel. Ernster Blick.

Der Schaffner wusste damals nur, dass es sich um einen hohen Herrn aus dem Orient handelte. Im Zug suchte er stets denselben Platz am Fenster. Die Fahrt begann.

Die kleine Lokomotive stieß eine weiße Dampfwolke aus, und langsam setzte sich der Zug in Bewegung. Hinter Oybin verschwanden die Felsen, dann kamen die Wälder und schließlich die ersten Häuser. Der Großmufti sprach kaum.

Doch manchmal nahm er einen Umschlag aus seiner Tasche und prüfte ihn sorgfältig. Der Schaffner bemerkte, dass der Umschlag nicht wie ein gewöhnlicher Brief aussah. „Wichtige Post?“, fragte er einmal vorsichtig.

Der Fremde sah ihn kurz an.

„Nach Berlin.“

Mehr sagte er nicht.

In Zittau stieg er aus.

Während die anderen Fahrgäste in Richtung Stadt gingen, verschwand er mit seinen Begleitern.

Nach Stunden kam er zurück.

Und wieder fuhr die kleine Bahn nach Oybin.

Der Schaffner begann sich langsam zu fragen, warum.

Vielleicht ging es um Briefe.

Vielleicht um Nachrichten.

Vielleicht um Depeschen, die von Zittau aus ihren Weg nach Berlin nehmen sollten.

Damals sprach niemand darüber.

Der Krieg hatte die Menschen vorsichtig gemacht.

Man sah vieles – und schwieg über manches.

Wir wissen heute mehr von dem, was damals als GEHEIM eingestuft worden war.

Viele Telegramme und Briefe des Großmuftis Mohammed Amin al-Husseini, tragen den Namen des Absendeortes: Oybin. Heute sind manche digital im Internet eingestellt.

Wir wissen, dass auf dem Telegrafendienst in Zittau eine besondere sichere Verbindung nach Berlin eingerichtet worden war. So konnte er vertraulich seine Schreiben an „seine Exzellenz den Herrn Reichsminister des Äußeren Rippentrop“ senden und

Dankbarkeit und Unterstützung über Aufstellung einer militärischen Einheit aus freiwilligen Arabern und Muslimen bekunden.

Aber auch mit dem SS Hauptamt war er in ständiger Verbindung. Er wollte,

dass die in Deutschland lebenden Krimmuslime – auch im zerbombten Deutschland – gut untergebracht werden.



Der Großmufti blickte aus dem Fenster. Die verschneiten Felsen des Oybiner Talkessels kamen näher.

Dann sagte er leise: „Sehr schön hier.“

Der Schaffner nickte.

„Ja. Unser Oybin. Einen schönen Urlaub.“

Der Zug hielt.

Der Mann mit dem Fez stieg aus.

Der Schaffner sah ihm nach, bis er zwischen den wartenden Wagen verschwunden war.

Alles schien normal. Für den Schaffner war es zunächst nur eine Fahrt.

Oybin – Zittau.

Zittau – Oybin.

Dienstag und Freitag.

Und immer wieder der Mann mit dem Fez, der Aktentasche und der geheimnisvollen Post.

Aber – nichts war normal.

Denn Oybin war für al-Husseini kein Urlaubsort. Von hier aus unterhielt er Kontakte zu muslimischen Politikern und religiösen Führern, insbesondere aus Bosnien und Albanien. Sein Ziel war es, Muslime für deutsche Verbände zu gewinnen. Sie sollten als muslimische SS Kämpfer in den Kampf geschickt werden. Aber auch über die Unterbringung von Krim-Muslimen im zerbombten Deutschland wurde nachgedacht.

Die Nationalsozialisten hofften, mit al-Husseinis Hilfe muslimische Soldaten für ihre Sache zu rekrutieren. Al-Husseini wiederum sah im Bündnis mit Hitler eine Möglichkeit, seine politischen Ziele im Nahen Osten voranzutreiben und gegen die britische Herrschaft zu kämpfen. Immerhin hatten die Briten ihn aus Jerusalem vertrieben.

Der Krieg im Nahen Osten und der Krieg in Europa berührten sich plötzlich – ausgerechnet im kleinen Oybin. Auch in Dresden spielte al-Husseini eine Rolle. Im November 1944 wurde im Taschenbergpalais eine sogenannte SS-Mullahschule eingerichtet. Dort sollten europäische muslimische Geistliche für islamische Einheiten der Waffen-SS ausgebildet werden.

Während in Oybin Spaziergänger durch den Kurort gingen und der Schnee auf den Felsen lag, liefen im Hintergrund politische und militärische Planungen von weit größerer Dimension.

Mit Hilfe von Muslimen sollte der Endsieg vorbereitet werden. Schnee drüber? Nein, nie!

Im Schnee erholte sich der Großmufti mit seiner Begleitung auch. Eine besonders ungewöhnliche Erinnerung stammt vom Bergsteiger Heinz Keil. Er beobachtete al-Husseini bei einem Wintersportereignis und erlebte, dass der Großmufti einen Bob benutzte. Anschließend soll er Heinz Keil öffentlich zu seinem Sieg im Bob gratuliert und seine Anerkennung für die sportliche Leistung ausgesprochen haben. Natürlich war der stolz darauf.

Es sind jene kleinen Begebenheiten, die Geschichte plötzlich menschlich und anschaulich machen. Aber es ist immer nur die halbe Wahrheit.

Man kann sich den fremden Würdenträger vorstellen, der im verschneiten Oybin steht, umgeben von Menschen, die wahrscheinlich kaum verstanden, welche politische Bedeutung sein Aufenthalt tatsächlich hatte und was er für ein Kriegsverbrecher war. Für die Oybiner war er der seltsame Gast aus dem Süden. Für Berlin war er ein politischer Verbündeter.

Und für die Geschichte war und ist er eine höchst umstrittene Figur.

Doch auch Oybin konnte sich dem Zusammenbruch des Deutschen Reiches nicht entziehen. Es wurde sehr schmerzhaft für alle.

Im Februar 1945 endete der längere Aufenthalt al-Husseinis im Ort. Mit dem Vorrücken der Alliierten wurde die Lage immer gefährlicher. Schließlich bewegte er sich weiter in Richtung Süddeutschland und gelangte nach Bad Gastein. Der Mann, der wenige Monate zuvor noch in einem sächsischen Kurort seinen Apparat unterhalten hatte, war nun selbst auf der Flucht.

Nach Kriegsende versuchte er, sich über die Schweiz nach Frankreich abzusetzen. Dort wurde er zeitweise festgesetzt. Eine Auslieferung an Jugoslawien kam jedoch nicht zustande. 1946 gelangte al-Husseini nach Ägypten. Später lebte er im Libanon. Er blieb politisch aktiv und starb 1974. Sein terroristischer Neffe Arafat wurde noch bekannter als er.

Heute erinnert kaum etwas daran, dass Oybin im letzten Kriegsjahr Schauplatz dieser ungewöhnlichen Episode war.

1956 zur 700-Jahrfeier in Oybin wurde ihm im großen Festumzug noch ein Schaubild gewidmet. Sein Darsteller war vielen Schülern vertraut. Es war ihr Klassenlehrer Robert Riedel.

In der Neuzeit gab es darüber erneute Diskussionen. Die Unsicherheit bei der Beantwortung der Frage: Wie geht man mit diesem geschichtlichen Oybiner Ereignis um?; bleibt uns erhalten.

Entweder man hat Geschichte ganz, oder gar nicht. Sie lässt sich nicht teilen.

Also: Erinnerung: Ja.
Ehrung: Nein!

Wer ist schon alles durch Oybin gezogen. Die Felsen stehen noch immer. Die Wege durch den Ort sind dieselben.

Vielleicht ist gerade das das Bemerkenswerte an dieser Geschichte. Geschichte kommt nicht immer mit Kanonendonner daher. Manchmal sitzt sie in einem Café, trinkt Kaffee und schenkt Kindern Schokolade.

Und manchmal wohnt hinter einem freundlichen Gesicht eine politische Wirklichkeit, die viel größer und dunkler ist, als die Menschen nebenan ahnen.

Der Aufenthalt des Großmuftis von Jerusalem in Oybin zeigt deshalb auf besondere Weise, wie nah die große Weltgeschichte und der Alltag eines kleinen Ortes im Jahr 1944 beieinanderlagen.

Oybin war damals nicht nur ein stiller Kurort im Zittauer Gebirge. Für einige Monate wurde der kleine Ort zu einem Schauplatz internationaler Politik – mitten in der letzten, verzweifelten Phase des Zweiten Weltkriegs. Ja, das sind Geschichten über Geschichten.

Es grüßt der Hainer Heiner der in den letzten 50 Jahren noch mit vielen Zeitzeugen sprechen konnte.



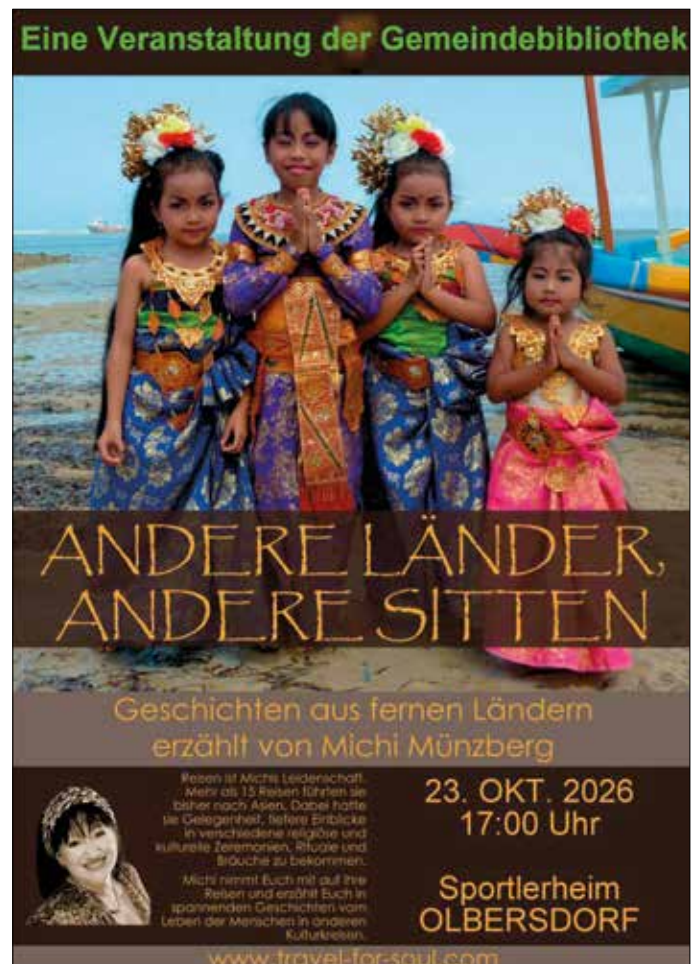
Bei der 700 Jahrfeier von Oybin im Jahr 1956 wurde beim Umzug der Großmufti von Lehrer Robert Riedel dargestellt

Urlaub Ärzte

Praxis M. Fritsche

12. – 16.10.2026

Vertretungsärzte während der Urlaubszeit sind in den jeweiligen Arztpraxen zu erfragen, Aushänge etc. beachten!



35. Schaufischen

Teichwirtschaft Petershain bei Niesky/ OL, Inh. Armin Kittner

www.teichwirtschaft-kittner.de - E-Mail: teichwirtschaft@kittner-group.de



Parkplätze ausreichend vorhanden – Info- Telefon: 035893- 6416
(Bahnhof vor Ort, An- und Abfahrt im 2 Stunden-Takt möglich)!

- ab 8.00 Uhr Erster Fischzug
- Verkauf von Frisch- u. Räucherfisch sowie Wild und Wildprodukte aus eigener Herstellung
- Fischsuppe, Fischsemmeln, Grillspezialitäten und Wildgulasch
- Großer Handwerker- u. Bauernmarkt, Greifvogel-Show, Holzverarbeitung und landwirtschaftliche Nutztierausstellung sowie viele Attraktionen für die Kleinen.

Wann ?

Reformationstag

Sa., 31.10.2026

Eintritt frei !!

Wo ?

Auf dem Fischereihof
in 02906 Petershain
Dorfstraße 27
am „Schloßteich“



BISTRO IM HOTEL AM BERG OYBIN
NEBEN DEM BAHNHOF OYBIN – Tel.: 035844 - 7320

Frühstück nach Karte für Jedermann
Brötchenverkauf auf Vorbestellung
täglich, auch Samstag & Sonntag!



Brotzeiten, Flammkuchen

Mo-Do 7:30 - 11:00 Uhr - Fr 7:30 - 20:00 Uhr
Sa 8:00 - 20:00 Uhr - So 8:00 - 12:00 Uhr

Tante M
Supermarkt



Einkaufen bei deinem
Nahversorger mit Herz

- Täglich geöffnet von 5 - 23 Uhr auch an Sonn- und Feiertagen
- Servicezeiten vor Ort: Mo - Fr. 09:00 Uhr bis 11:00 Uhr
- Lebensmittel, Drogerieartikel, Backwaren uvm. - Bei uns gibt es alles für den täglichen Bedarf!

Haus des Gastes Oybin
Hauptstraße 15 · 02797 Kurort Oybin

➤ oybin@tante-m.shop ➤ www.tante-m.shop

Kaffee
Rösterei
Zittauer Gebirge

BERTHELSDORFER BLASKAPELLE | SCHAURÖSTEN |
KINDER AKTIONSFLÄCHE | 15 UHR PUPPENTHEATER |
NATURPARKAUSSTELLUNG | KULINARISCHES | ETC.

KAFFEE · HANDWERK · KIRMES

WIR FEIERN DIE NEUE KAFFEERÖSTEREI !

11.10.26 | 11 - 17 UHR

Naturparkhaus Waltersdorf | Hauptstrasse 28 | 02799 Waltersdorf | follow us on



Tobias Spittler
FORSTWIRT

Rosa-Luxemburg-Straße 21
02785 Olbersdorf
Mobil: 0176 41650945
info@haus-und-forstservice.de
www.haus-und-forstservice.de

Meine Angebote für Sie.

- Gartenpflege/Landschaftspflege ■ Heckenschnitt
- Wurzelstockfräsen ■ Grundstücksrodungen
- Transporte bis 2,5 t oder 5 m³ ■ Häckselarbeiten
- Brennholzverkauf ■ Baumfällarbeiten uvm.



Dr. Thomas Immobilien GmbH
www.drthi.de | 02763 Zittau | Neustadt 34



Sie haben eine Immobilie zu verkaufen?

Wir bringen Ihre Immobilie in liebevolle Hände!

Kompetente **Werteinschätzung**,
fachgerechte **Beratung** und
effiziente **Vermarktung**

03583/79666-0 info@drthi.de



Steffen Beer
Dipl. Immobilienwirt (VWA)

info@beer-immo.de
Tel.: 0171 7621105
www.beer-immo.de



Profitieren auch Sie von über 30 Jahren Erfahrung im erfolgreichen Immobilienverkauf!

- diskrete und schnelle Abwicklung
- kompetente Beratung



SVEN RÄTZE
TRANSPORT- & CONTAINERDIENST
Hauptstraße 18 · 02794 Spitzkunnersdorf

Containerdienst 2m³

Lieferung von Sand, Mineralgemisch, Splitt,
Fertigbeton, Rindenmulch, Mineralboden

Sommerpreise von Kohle und Holzbriketts:
Pal. Rekord-Kohle (1000 Kg)
Pal. Holzbriketts (960 Kg)



Tel.: 035842 25348 Mobil: 01725137566
Fax: 035842 25341 E-Mail: sven-raetze@web.de

Anfeuerholz (3 kg)



Bestattungsinstitut „Friede“
U. Zimmermann GmbH
Görlitzer Straße 1
02763 Zittau - Haltepunkt

Telefon: 03583 510683
Tag & Nacht

365 Tage im Jahr und 24 Stunden
täglich für Sie erreichbar!

WIR STEHEN MIT UNSERER FACHKOMPETENZ FEST UND
VERLÄSSLICH IN SCHWEREN STUNDEN AN IHRER SEITE.

Bestattungsvorsorge

zilentio
IHR BESTATTUNGSDIENST ZITTAU

Tel.: 03583 5763-20

Reichenberger Straße 4, 02763 Zittau




WALTER ELEKTROTECHNIK
Inh. Felix Walter
Ernst-May-Str. 63 · 02785 Olbersdorf
Tel. 03583 691657 · info@walterelektrotechnik.de

- Elektroinstallation • Verkauf Elektrogeräte
- Telefon und Internet • Smart Home
- Computernetzwerke • SAT-Anlagen

TELENOT-Alarmanlagen



WERDE NEUSPARER

Mach was aus deinem Geld – am Weltspartag.

Werde auch du Neusparrer und bring Bewegung in deine Finanzen.
Wir zeigen dir wie. **Am 30. Oktober ist Weltspartag** und ein guter Anlass dafür. Komm einfach in der Sparkassen-Filiale in deiner Nähe vorbei und lass dich beraten.



Alles zum Thema „Neues Sparen“ gibt's auf sparkasse.de/neues-sparen

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Oberlausitz-
Niederschlesien

Pflegen mit Herz & Seele

in Oybin, Lückendorf, Jonsdorf
und Bertsdorf-Hörnitz



14.09. - 02.11.26
Hausnotruf testen!

Jetzt informieren: Tel. 035841 170 121
notrufdienste.goerlitz@johanniter.de
www.johanniter.de/hausnotruf

Der Johanniter-Pflegedienst ist für Sie da:

- ambulante Alten- und Krankenpflege
- medizinische Behandlungspflege
- Entlastungsleistung (§45b)
- Verhinderungspflege
- haushaltsnahe Dienstleistungen (z.B. Hausputz)
- Beratungsbesuche (§37.3)
- Hilfsmittel-Organisation
- Fahrdienst (z.B. Arztbesuche)
- Transportscheinfahrten
- Hausnotruf mit eigenem Einsatzdienst (24 Stunden, 365 Tage im Jahr)
- „Kaffeeklatsch mit Karola“ (Betreuungsangebot)
- Anbindung an unsere Tagespflege in Zittau



JOHANNITER
Kreisverband Görlitz

20 Jahre
PHYSIO OYBIN

10 Jahre
PHYSIO WALTERSDORF

8 Jahre
SPORTSTUDIO OYBIN

PHYSIO PRAXIS
KURORT OYBIN WALTERSDORF

PHYSIO-FITNESS | SPORTSTUDIO OYBIN



*Unser Team
ist für Sie da...*

PRAXIS WALTERSDORF
Hauptstr. 58, 02799 Waltersdorf
035841 / 36740

PRAXIS OYBIN
Hauptstr. 10, 02797 OYBIN
035844 / 76286

www.physio-oybin.de

Vielen Dank

...an unser tolles Team.
Ihr seid Spitze!

...an unsere Patient:innen
und Kund:innen.
Ihre Gesundheit ist uns wichtig!

...an alle Ärzt:innen
und Ihre Teams
für die gute
Zusammenarbeit

Abschnitt ausschneiden & beim nächsten Termin einlösen!

20%
JUBILÄUMSRABATT
Buchbar bis 14.12.2026

Ihrem Rücken zuliebe
Bienenwachspackung mit anschließender Rückenmassage
40,00 € - 32,00 € 45 Min.
Nur für Selbstzahler. Termine nur nach vorheriger Absprache möglich.

Samstag, 10.10.2026 von 9:00 – 12:00 Uhr

VERKAUF FANGFRISCHE SPIEGELKARPEN UND GERÄUCHERTE FORELLEN

(Nur solange der Vorrat reicht!)

im Feuerwehrdepot der Freiwilligen Feuerwehr Großschönau. Zum Superpreis von 9,50 €/kg Lebendgewicht – (10,00 €/kg ausgeschlachtet).

Anglerverein Großschönau e.V.



IMPRESSUM

Herausgeber:

Gemeindeverwaltung Oybin
Hauptstr. 15,
02797 Kurort Oybin
Tel.: 035844 76630
E-Mail: gemeindeamt@oybin.com

Verantwortlich

für den amtlichen Teil:

Tobias Steiner, Bürgermeister

Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:

Für Inhalte der Texte zeichnen die Verfasser verantwortlich.

Satz, Druck und Anzeigen:

Hanschur Druck
Hauptstraße 71, 02779 Großschönau
Tel.: 035841 37060
Fax: 035841 37062
E-Mail: info@hanschur-druck.de,
www.hanschur-druck.de

Texte und Fotos:

Gemeinde Oybin – Bei anderen Urhebern extra gekennzeichnet.

Erscheinungsweise:

monatlich, kostenlose Verteilung an jeden Haushalt der Gemeinde Oybin
Das Gemeindeblatt ist urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, auch auszugsweise, ohne Genehmigung nicht gestattet.

KONTAKT UND SPRECHZEITEN

Tel.: 035844 76630

Gemeindeverwaltung

Di: 9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 18:00 Uhr
Do: 9:00 bis 12:00 Uhr
13:30 bis 15:00 Uhr
oder nach Vereinbarung.

Sprechtag Amt

Die Gemeindeverwaltung ist während und außerhalb der o.g. Öffnungszeiten telefonisch und elektronisch erreichbar.

Sprechzeiten des Bürgermeisters nur mit terminlicher Vereinbarung

steiner@olbersdorf.de

reinhold@olbersdorf.de

Tel.: 035844 7330

Haus des Gastes

MO + MI + FR 09.00 – 16.00 Uhr
DI + DO 09.00 – 17.00 Uhr
SA + SO + FT 09.00 – 15.00 Uhr
info@oybin.com

Veranstaltungen

Oktober | 2026

01 | Donnerstag

11.00 **Führung in der Bergkirche**

03 | Samstag

09.09 **Burg & Klosterzug der Schmalspurbahn**
ab Bahnhof Zittau, Voranmeldung: 0173 5457828

14.00 **Oybiner Pflaumenkuchenfest**
am Haus des Gastes

20.00 **Abendmusik bei Kerzenschein**, Bergkirche
„Es war einmal ...“ Blechbläserensemble
emBrassment

04 | Sonntag

10.30 **Abendmahlsgottesdienst**, Kirche Lückendorf

06 | Dienstag

14.00 **Gereimte Ortsführung mit Ritter Johann**
ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum
Vorabend erfordl. 0174-9097622

07 | Mittwoch

9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Töpfer**

ab Haus des Gastes, ca. 3-4 Stunden, kostenfrei

10.30 **öffentliche Führung auf Burg & Kloster Oybin**
ab Eingang/Kasse

08 | Donnerstag

11.00 **Führung in der Bergkirche**

14.30 **Senioren - Café und Kino**, DGH Lückendorf

10 | Samstag

10.07 **Kräutertour in den Herbst** ab Bahnhof Oybin
unterwegs mit der Schmalspurbahn
Voranm. erf.: 03583 540540

11 | Sonntag

10.30 **Abendmahlsgottesdienst** Bergkirche Oybin

13 | Dienstag

9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Weißen Stein**, ab Haus des Gastes
Dauer ca. 3-4 Stunden, kostenfrei

14.00 **Gereimte Ortsführung mit Ritter Johann**
ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum
Vorabend erfordl. 0174-9097622

14 | Mittwoch

14.00 **Schautöpfeln in der Schauwerkstatt**
Fr.-Engls-Str. 20

15 | Donnerstag

11.00 **Führung in der Bergkirche**

17 | Samstag

10.00 **Intuitives Bogenschießen**, Naturbühne

18 | Sonntag

10.00 **Intuitives Bogenschießen**, Naturbühne

10.30 **Gottesdienst zur Kirchweih**, Kirche Lückendorf

20.00 **Theater mit „Kurzweyl“ im Theaterwagen**
am Bahnhof Oybin, Voranmeldung: 0173-5457828

20 | Dienstag

9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Hochwald**, ab Haus des Gastes
Dauer ca. 3-4 Stunden, kostenfrei

14.00 **Gereimte Ortsführung mit Ritter Johann**
ab Haus des Gastes, Anmeldung bis zum
Vorabend erfordl. 0174-9097622

21 | Mittwoch

10.30 **öffentliche Führung auf Burg & Kloster Oybin**
ab Eingang/Kasse

22 | Donnerstag

10.00 **Mühlstein-Wanderung in Lückendorf**

ab Parkplatz Kurhaus,
mit Voranmeldung: 035844 72344 od. 72862

11.00 **Führung in der Bergkirche**

24 | Samstag

10.00 **Naturparkführung**, kostenpflichtig
ab Bahnhof Oybin

10.07 **Stadtwächterzug der Schmalspurbahn**
ab Bahnhof Oybin, unterwegs mit dem Hauptmann der Stadtwache auf einer interessanten
Führung in Zittau, Voranm. erf.: 03583 540540

25 | Sonntag

14.00 **Im Einklang mit dem Jahreskreis**
Haus Sonnenblick, Grund 3, Lückendorf
Info+Anmeldung: 0160 7716540

14.00 **Gottesdienst mit Kirchenkaffee**, Gemeindehaus
Zur Bürgerallee 3b

27 | Dienstag

9.30 **Wanderung mit dem Naturparkführer zum Ameisenberg**, ab Haus des Gastes
Dauer ca. 3-4 Stunden, kostenfrei

14.30 **Spielesachmittag für junggebliebene Senioren**
Haus des Gastes/Gemeindeverwaltung

28 | Mittwoch

14.00 **Schautöpfeln in der Schauwerkstatt**
Fr.-Engls-Str. 20

29 | Donnerstag

11.00 **Führung in der Bergkirche**

OYBIN